

## Fachbereich Biologie, Chemie

### 1. Studienangebot

Vom Fachbereich Biologie, Chemie werden im Berichtsraum folgende Studiengänge angeboten:

- ◆ Biologie Diplom
- ◆ Biologie für das Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2)
- ◆ Biologie für das Lehramt an Gymnasien (L3)
- ◆ Chemie Diplom (in Abwicklung; keine Aufnahme mehr seit WS 1997/1998)
- ◆ Chemie für das Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2)
- ◆ Chemie für das Lehramt an Gymnasien (L3)

Darüber hinaus ist der Fachbereich am Fach Sachunterricht für das Lehramt an Grundschulen im naturwissenschaftlichen Schwerpunkt beteiligt.

Ein Dienstleistungsangebot wird vom Fachbereich für die Diplomstudiengänge Mathematik und Physik sowie für Wirtschafts- und Berufspädagogik erbracht. Lehrangebote insbesondere der Botanik werden von Studierenden der Stadt- und Landschaftsplanung und der Agrarwissenschaften genutzt.

Von der Lehreinheit Chemie wird die Grundlagenausbildung in Chemie für die Diplomstudiengänge der Technikwissenschaften bereit gestellt.

## Lehreinheit Biologie

### 2. Studiensituation

Im **Diplomstudiengang Biologie** hat die Studienanfängerzahl im Laufe der letzten Jahre kontinuierlich zugenommen (von 36 im WS 1996/1997 auf 52 im WS 2000/2001). Eine besondere Situation trat im WS 1999/2000 auf, als infolge einer Sonderzuteilung mit 87 Einschreibungen erstmals die festgesetzte Zulassungshöchstzahl erreicht wurde. Damit ist die Zahl der Diplomstudenten und -studentinnen in Regelstudienzeit allein in den letzten beiden Jahren um ca. 40% angestiegen (absolut von 141 auf 196, rechnerisch von 95 auf 132). Diese verstärkte Nachfrage ist sicherlich auch eine Folge der Erhöhung der Attraktivität des Studienangebots, die u.a. durch die Besetzung neu eingerichteter Fachgebiete erreicht wurde. Die Zahl der Studierenden, die während des Studiums - vor allem nach dem Vordiplom - die Universität wechseln, ist zwar nach wie vor relativ hoch, jedoch steigt seit einiger Zeit auch die Zahl derjenigen, die das Hauptstudium bis zum Biologie-Diplom bzw. zur Promotion in Kassel verbringen.

Auch in den **Lehramtsstudiengängen Biologie** zeigt sich eine insgesamt positive Tendenz. Während im Lehramtsfach Biologie für Gymnasien die Studienanfängerzahl im Vergleich zum Höchststand vom WS 1997/1998 leicht abgenommen hat, verdoppelte sich die Anzahl der Studienanfänger und -anfängerinnen im Lehramtsfach Biologie für Haupt- und Realschulen im WS 2000/2001 im Vergleich zu den Vorjahren von 9 bzw. 10 auf 19.

## Lehreinheit Chemie

Nach der vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) in 1997 erwirkten Einstellung des **Diplomstudiengangs Chemie** befindet sich die Lehr- und Studiensituation im Fach Chemie im Umbruch. Seit WS 1997/1998 werden keine Studienanfänger und Studienanfängerinnen mehr für den Diplomstudiengang aufgenommen. Den eingeschriebenen Studierenden wird allerdings ein ordnungsgemäßes Studium und das Ablegen der Diplomprüfung bis zum Jahre 2002/2003 gewährleistet. In 2001 sind insgesamt nur noch 22 Studierende eingeschrieben, davon 7 in Regelstudienzeit.

Die Einstellung des Diplomstudiengangs Chemie hat sich - wie nicht anders zu erwarten - ganz offensichtlich auch negativ auf die Nachfrage in den **Lehramtsstudiengängen** ausgewirkt. So sind im Studiengang Chemie an Gymnasien die Anfängerzahlen im WS 2000/2001 auf 7, im Studiengang Chemie an Haupt- und Realschulen auf 1 zurückgegangen.

Von ehemals sieben Fachgebieten der Chemie sind im Fachbereich 19 derzeit nur noch zwei Professuren angesiedelt (Didaktik der Chemie und Organische Chemie), zwei weitere Professuren (Metallorganische Chemie und Makromolekulare Chemie) wurden im Rahmen von Neuberufungen in 2000 dem Fachbereich 18 Physik zugeordnet und übernehmen u.a. die Serviceaufgaben für die Naturwissenschaften. Das Lehrangebot in den Technikwissenschaften konnte über eine längerfristige Vertretungsprofessur seit 1997 vorläufig gesichert werden, die Wiederbesetzung der entsprechenden Stelle (ebenfalls im FB18) wird derzeit erwogen. Die Chemie an der GhK verteilt sich damit derzeit auf zwei Fachbereiche.

Die Lehrsituation im Fach Chemie ist nicht nur für die Lehramtsstudiengänge und die Serviceaufgaben in den Natur- und Technikwissenschaften von Bedeutung, die Chemie spielt auch eine zentrale Rolle im innovativen, interdisziplinären Kasseler Forschungsschwerpunkt Nanostrukturwissenschaften/Nanobiologie. Um diesen fachübergreifenden Schwerpunkt für Diplomstudierende der naturwissenschaftlichen Fachrichtungen attraktiv zu machen und gleichzeitig ein Ende der Verunsicherung der Studienanfänger und Studienanfängerinnen und eine Tendenzumkehr bei der Entwicklung der Lehramtsstudierendenzahlen zu erreichen, ist eine Stärkung der Chemie unumgänglich. Erste Schritte in diese Richtung wurden durch die o.g. Neuberufungen bzw. bevorstehenden Ausschreibungen von Chemieprofessuren im FB 18 in die Wege geleitet.

Die finanzielle Situation des Fachbereichs hat sich bis zum Haushaltsjahr 2000 deutlich gebessert. So ist die Zuweisung der laufenden Mittel im Vergleich zu den Tiefständen in den Jahren 1997 und 1998 um ca. 30 % angestiegen und betrug 1999 und 2000 jeweils mehr als 900.000 DM (ca. 50.000 DM je Professur). Im Jahr 2001 hat sich die Zuweisungssumme verringert und liegt derzeit bei 784.500 DM. Auch die Drittmittelwerbung zeigt wieder positive Tendenz, sie konnte 1999 gegenüber 1998 um ca. 60 % gesteigert werden (544.000 DM auf 854.000 DM). Dies entspricht einer Einwerbung von durchschnittlich 47.472 DM je Professur.

### 3. Prüfungssituation

Die Absolventenquoten lagen im Berichtsraum für den Diplomstudiengang Biologie zwischen 19 und 57 %, für das Lehramtsfach Biologie an Haupt- und Realschulen (L2) zwischen 18 und 55 % und für das Lehramtsfach an Gymnasien (L3) zwischen 32 und 77 %. Die mittlere Stu-

diendauer betrug für den Diplomstudiengang 12,6 Semester, für den L2-Studiengang 9,2 bis 11,3 Semester und für den L3-Studiengang 12,2 bis 13,2 Semester. Für L3 Chemie an Gymnasien lag die mittlere Absolventenquote zwischen 17 und 54 % und die mittlere Studiendauer zwischen 11,9 und 13,5 Semestern.

#### 4. Evaluation

Ein erstes Pilotprojekt, mit Hilfe von Befragungen und Lehrveranstaltungsevaluation die Qualität von Lehre und Studium im Fachbereich zu verbessern, fand im Wintersemester 1999/2000 statt. In Zusammenarbeit der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen und der studentischen Fachschaft wurde ein Fragebogen entworfen, in dem die 87 Studienanfänger und -anfängerinnen - getrennt nach Lehramts- und Diplomstudierenden - u.a. Angaben zu ihrer Zufriedenheit mit dem Studienplatz Kassel, mit der fachlichen Vielfalt und Qualität der Lehre sowie der Betreuung machen sollten. Dies geschah durch Ankreuzen auf einer Skala zwischen 1 (sehr zufrieden) und 6 (sehr unzufrieden). Auch sollte angegeben werden, inwieweit die angebotenen Mentoren genutzt werden, und inwieweit der Verlauf des ersten Semesters Auswirkungen auf die Pläne der Studierenden hatte, den Studienort zu wechseln.

Bei der Auswertung ergab sich insgesamt ein recht positives Bild. Die Maxima der Häufigkeitsverteilung lagen für alle Fragen bei 2 oder 3 (eher zufrieden), wobei interessante Unterschiede zwischen Lehramts- und Diplomstudierenden auftraten. Während die Diplomstudierende besonders die gute Betreuung durch die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen hervorhoben und auch zu über 80% die Mentoren nutzten, waren die Lehramtsstudierenden eher mit der fachlichen Vielfalt und Qualität

der Lehre zufrieden und in geringerem Maße mit der Betreuung. Die Mentoren wurden nur von 10% der Lehramtsstudierenden genutzt.

Bemerkenswert war ferner die innerhalb des ersten Semesters erfolgte Zunahme der „Kasselakzeptanz“ derjenigen Studierenden, die Kassel nicht als Studienort gewünscht hatten, von der ZVS jedoch der GhK zugewiesen wurden. Laut unserer Fragebogenaktionen äußerten nach dem ersten Semester erheblich weniger Studierende den Wunsch, den Studienort zu wechseln als vor dem ersten Semester.

Ähnliche Fragebogenaktionen sollen auch in Zukunft durchgeführt werden. Daneben werden die Mentoren (s.u.) als wichtiges Instrument für die Evaluation der Qualität von Lehrveranstaltungen genutzt.

#### 5. Innovation

Nach der Einstellung des Diplomstudiengangs Chemie ist der Fachbereich bemüht, die Chemie - den Anforderungen und Maßstäben des technik- und naturwissenschaftlichen Schwerpunkts der GhK entsprechend - neu in Lehre und Forschung einzuordnen. Hierfür haben die Fachbereiche 19 (Biologie, Chemie) und 18 (Physik) einen entscheidenden Grundstein mit dem gemeinsam getragenen Schwerpunkt Nanostrukturwissenschaften gelegt. Hier werden sich durch interdisziplinäre Kooperationen neue Forschungsfelder erschließen, die sowohl das Profil der naturwissenschaftlichen Diplomstudiengänge weiter akzentuieren als auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs zukunftsfähige Möglichkeiten der weiteren Qualifikation eröffnen.

Der Fachbereich hat im Mai 1998 eine neue Diplomprüfungsordnung Biologie verabschiedet, die den Maßgaben der Rahmenprüfungsordnung sowohl hinsichtlich des Studiumumfangs (220 SWS) als auch hinsichtlich der Studien- und Prüfungsorganisation entspricht. Mit der neuen Studienordnung wurden auch die neu eingerichteten Fachgebiete Mikrobiologie und Genetik in das Studien- und Prüfungsprogramm mit einbezogen. Im Hauptstudium besteht nun die Auswahl aus vier Studienrichtungen (Nanostrukturwissenschaften, Molekularbiologie, Physiologie, Biodiversität). Für die jeweilige Studienrichtung wählen die Studierenden aus einem vorgegebenen Katalog drei zusammen passende biologische Fachgebiete, wobei anstelle eines biologischen Faches auch ein nicht-biologisches Fach gewählt werden kann.

Das molekularbiologische Standbein des Diplomstudiengangs wurde durch die neu eingerichteten Fachgebiete Zellbiologie (Berufung von Prof. Dr. Maniak in 1999) und Zoologie/Entwicklungsbiologie (Berufung von Prof. Dr. Schäfer in 2000) weiter gestärkt. Für die in 2000 ebenfalls erfolgte Neubesetzung der Systematik und Morphologie der Pflanzen konnte mit Prof. Dr. Weising ein Fachgebietsvertreter gewonnen werden, der die Biodiversität von Pflanzen mit klassischen und molekularen Methoden untersucht und damit eine Brücke zwischen Freiland- und Molekularbiologie schlägt. Die nach dem Weggang von Prof. Leuschner zum WS 2000/2001 vakant gewordene Ökologie konnte unverzüglich neu ausgeschrieben werden und befindet sich derzeit im Besetzungsverfahren. Um die Kontinuität von Forschung und Lehre in diesem für die Studienrichtung Biodiversität zentral wichtigen Fachgebiet aufrechtzuerhalten, wurde für das SS 2001 und WS 2001/2002 eine Vertretungsprofessur Ökologie eingerichtet.

Der Fachbereich hat eine Reihe von Projekten zur Verbesserung der Strukturen von Lehre und Studium durchgeführt, die im Rahmen verschiedener Programme aus Mitteln der GhK bzw. mit Unterstützung von Bund und Ländern zusätzlich unterstützt wurden:

- ◆ Projektpraktikum Elektroenzephalogramm, seit 1995
- ◆ Projektpraktikum Elektromyogramm; 1995
- ◆ Tutorium Anwendung von Geographischen Informationssystemen (GIS) in der Analyse und Verarbeitung ökologischer Daten; 1998
- ◆ Virtuelles Tutorium Molekularbiologie; 1999
- ◆ Beschaffung eines konfokalen Laser-Scanning-Mikroskops über HBF, damit Ermöglichung eines Spezialpraktikums Zellbiologie; 2000
- ◆ Beschaffung eines automatischen DNA-Sequenzers über HBF, damit Ermöglichung eines Spezialpraktikums Molekulare Systematik und DNA-Sequenzanalyse; 2001

## 6. Mentorentätigkeit

Orientierungs- und Kommunikationsprobleme, wie sie bekanntlich in großen heterogenen Fachbereichen auftreten, wurden von den Studierenden der Biologie am Fachbereich 19 bisher nicht beklagt. Im Gegenteil: viele Studierende nennen die guten Möglichkeiten des Kontakts zu den Lehrenden als einen der Gründe dafür, die GhK als den Studienort für ihr Biologiestudium gewählt zu haben. Dieser gute Kontakt wurde auch in der beschriebenen Fragebogenaktion positiv honoriert.

Die Zuordnung zu den Mentorien erfolgt am Fachbereich 19 über Listen, die zu Beginn des Wintersemesters ausgehängt werden. Die Studierenden tragen sich in die Liste ihres Wunschbetreuers ein. Eine spezielle Vorbereitung der Mentoren und Mentorinnen auf ihre Tätigkeit erfolgt bisher nicht und wird auch nicht als erforderlich angesehen. Die Betreuung der Studierenden erfolgt in der Regel in Gruppengesprächen, im Bedarfsfall auch in Einzelgesprächen. Mentorien werden von einigen Hochschullehrern zusätzlich über E-mail-Listen geführt, die neben dem persönlichen Kontakt eine ständige Ansprechbarkeit gewährleisten.

In den Mentorien werden vielfältige Themen und Problemkreise besprochen, u.a.:

- ◆ Probleme im Studienalltag
- ◆ studentisches Feedback bezüglich der Inhalte und Qualität von Lehrveranstaltungen (hier ist die überwiegend konstruktive Kritik seitens der Studierenden besonders positiv zu verzeichnen)
- ◆ sinnvolle Organisation des Studiums
- ◆ aktuelle Forschungsrichtungen innerhalb der Biologie im Allgemeinen und am Fachbereich im Speziellen
- ◆ Möglichkeiten der Spezialisierung
- ◆ Möglichkeiten des Auslandsstudiums
- ◆ Berufsperspektiven.

Insgesamt erfreuen sich die Mentorien reger Nachfrage insbesondere bei Diplomstudierenden. Die Einrichtung von Mentorien wird sowohl von der Mehrzahl der Studierenden als auch von den meisten Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen begrüßt und als eine Verbesserung des Beratungsangebots im Fachbereich wahrgenommen.



**Fachbereich 19 Biologie/Chemie**

		WS				
		1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
<b>Studierende 1) absolut</b>	im 1. und 2. Fachsemester	110	116	99	139	111
	in Regelstudienzeit	431	383	349	379	370
	insgesamt	670	613	552	559	545
<b>rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)</b>	im 1. und 2. Fachsemester	80	75	67	103	75
	in Regelstudienzeit	311	280	250	274	271
	insgesamt	484	442	400	409	400
		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
<b>Abschlüsse 2)</b>	Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
	Anzahl Abschlussprüfungen	93	85	56	41	
		Haushaltsjahr				
<b>Personal 3)</b>		1997	1998	1999	2000	2001
	Professoren	19,0	19,0	18,0	18,0	15,0
	Wissenschaftliche Mitarbeiter	35,5	34,5	34,5	32,5	23,5
	Administrativ-Technische Mitarbeiter	47,0	47,0	43,5	45,0	38,5
	Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	1,5	1,4	1,3	2,0	1,9
	Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	5,7	5,2	4,8	5,4	7,0
<b>Haushaltsmittel 4)</b>	Laufende Mittel	705.838 DM	761.336 DM	907.856 DM	930.636 DM	784.504 DM
	Laufende Mittel je Rechn. Stud. in Regelstud.zeit	2.270 DM	2.719 DM	3.631 DM	3.396 DM	2.895 DM
	Laufende Mittel je Professur	37.149 DM	40.070 DM	50.436 DM	51.702 DM	52.300 DM
	Drittmittel	683.949 DM	544.409 DM	854.488 DM		
	Drittmittel je Professur	35.997 DM	28.653 DM	47.472 DM		

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

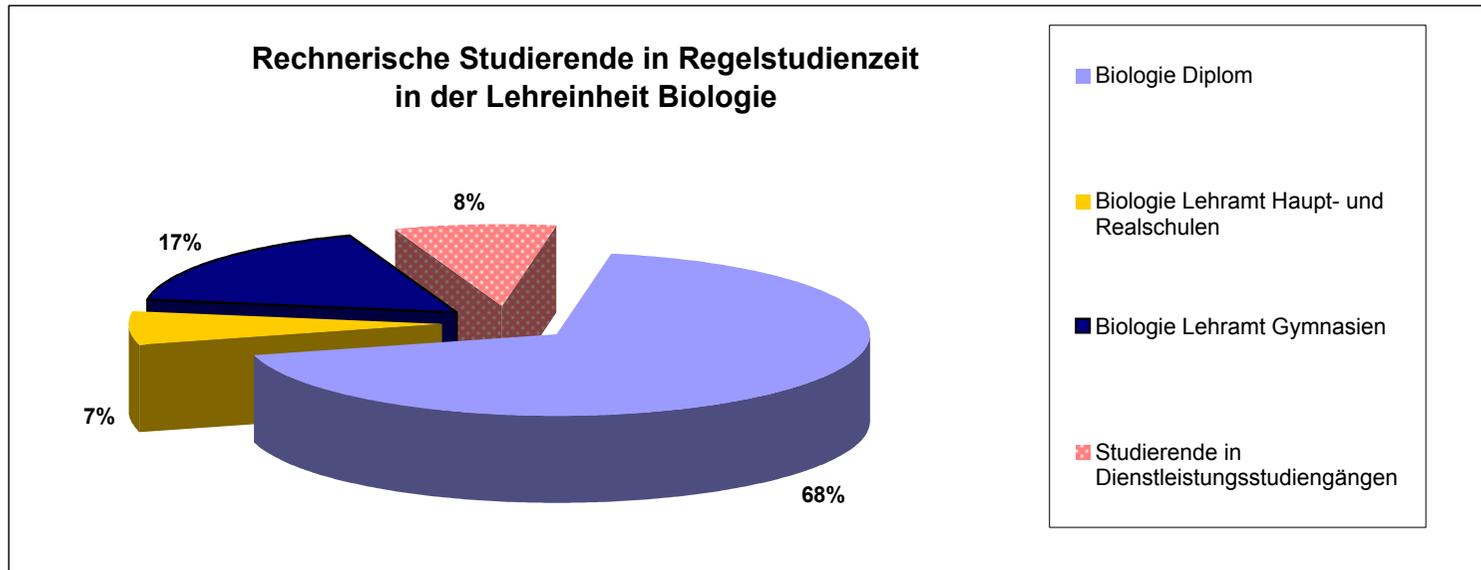
2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

4) Die laufenden Mittel entsprechen der früheren ATG 71 (ohne Berufungsfonds, incl. Gerätefonds und Bibliothek), ZFF und Überlastmittel; Drittmittel incl. Forschungsförderung des Landes. Für das Jahr 2001 sind die Angaben noch vorläufig, da in Einzelfällen Mitfinanzierungsanteile aus zentral gebildeten Rückstellungen noch nicht abgerufen sind.

**rechnerische Studierende im WS 2000/2001**

zugeordnete Studiengänge:	Studien- anfänger/innen 1)	Studierende in Regel- studienzeit 2)	Studierende insgesamt
Biologie Diplom	35	132	166
Biologie Lehramt Haupt- und Realschulen	6	13	19
Biologie Lehramt Gymnasien	10	33	55
Studierende in Dienstleistungsstudiengängen	7	16	28
<b>Gesamtsumme</b>	<b>58</b>	<b>194</b>	<b>268</b>



1) Studierende im 1. und 2. Fachsemester

2) Studierende in Lehramtsstudiengängen mit den Abschlüssen Grund-, Haupt-u. Realschulen im 1. bis 7. Fachsemester, Gymnasien und Diplom im 1. bis 9. Fachsemester

**Lehreinheit 191 Biologie**

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	79	96	88	124	100
in Regelstudienzeit	302	286	280	322	326
insgesamt	455	446	420	445	454
<b>rechnerisch ( nach Höhe der Lehrbeteiligung)</b>					
im 1. und 2. Fachsemester	46	54	49	77	58
in Regelstudienzeit	173	169	163	192	194
insgesamt	255	251	240	264	268

**Abschlüsse 2)**

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
Anzahl Abschlussprüfungen	60	59	40	29	

**Personal 3)**

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	20,0	20,0	21,0	19,0	19,0
Administrativ-Technische Mitarbeiter	34,0	34,0	30,5	32,0	32,0
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	1,4	1,7	1,5	2,5	1,9
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	5,4	5,3	4,9	6,2	6,3

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

**Studiengang Biologie Diplom**

Lehreinheit 191 Biologie

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	36	45	46	87	52
in Regelstudienzeit ( 9 Semester)	134	141	141	192	196
insgesamt	176	181	194	240	246

**rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)**

im 1. und 2. Fachsemester	24	30	31	59	35
in Regelstudienzeit	90	95	95	129	132
insgesamt	119	122	131	162	166

**Schwundquote**

	0,5064	0,4434	0,7140	0,7157	0,7133
--	--------	--------	--------	--------	--------

**Abschlüsse 2)**

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	17	19	14	9	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	12,4	12,5	12,4	13,3	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	51	57	29	19	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

**Studiengang Biologie Lehramt Hauptschulen und Realschulen**

Lehreinheit 191 Biologie

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	14	9	10	9	19
in Regelstudienzeit ( 7 Semester)	47	44	36	30	41
insgesamt	62	54	56	50	63

**rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)**

im 1. und 2. Fachsemester	4	3	3	3	6
in Regelstudienzeit	14	14	11	9	13
insgesamt	19	17	17	15	19

**Schwundquote**

	0,6754	0,6846	0,6808	0,7300	0,7291
--	--------	--------	--------	--------	--------

**Abschlüsse 2)**

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	6	4	9	4	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	9,3	11,3	9,2	9,8	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	27	18	55	21	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

**Studiengang Biologie Lehramt Gymnasien**

Lehreinheit 191 Biologie

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	29	42	32	26	27
in Regelstudienzeit ( 9 Semester)	121	101	103	96	87
insgesamt	217	211	170	151	143

**rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)**

im 1. und 2. Fachsemester	11	16	12	10	10
in Regelstudienzeit	46	39	39	37	33
insgesamt	83	81	65	58	55

**Schwundquote**

	0,3761	0,3258	0,7562	0,7454	0,6049
--	--------	--------	--------	--------	--------

**Abschlüsse 2)**

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	37	36	17	16	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	12,2	12,9	12,6	13,2	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	53	77	32	42	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

**Studiengang Dienstleistungen für Studiengänge anderer Bereiche Verschiedene Abschlüsse**

Lehrinheit 191 Biologie

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	187	130	83	127	167
in Regelstudienzeit	606	544	446	395	394
insgesamt	880	793	680	659	654

**rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)**

im 1. und 2. Fachsemester	7	5	3	5	7
in Regelstudienzeit	23	21	18	15	16
insgesamt	34	31	27	27	28

**Abschlüsse 2)**

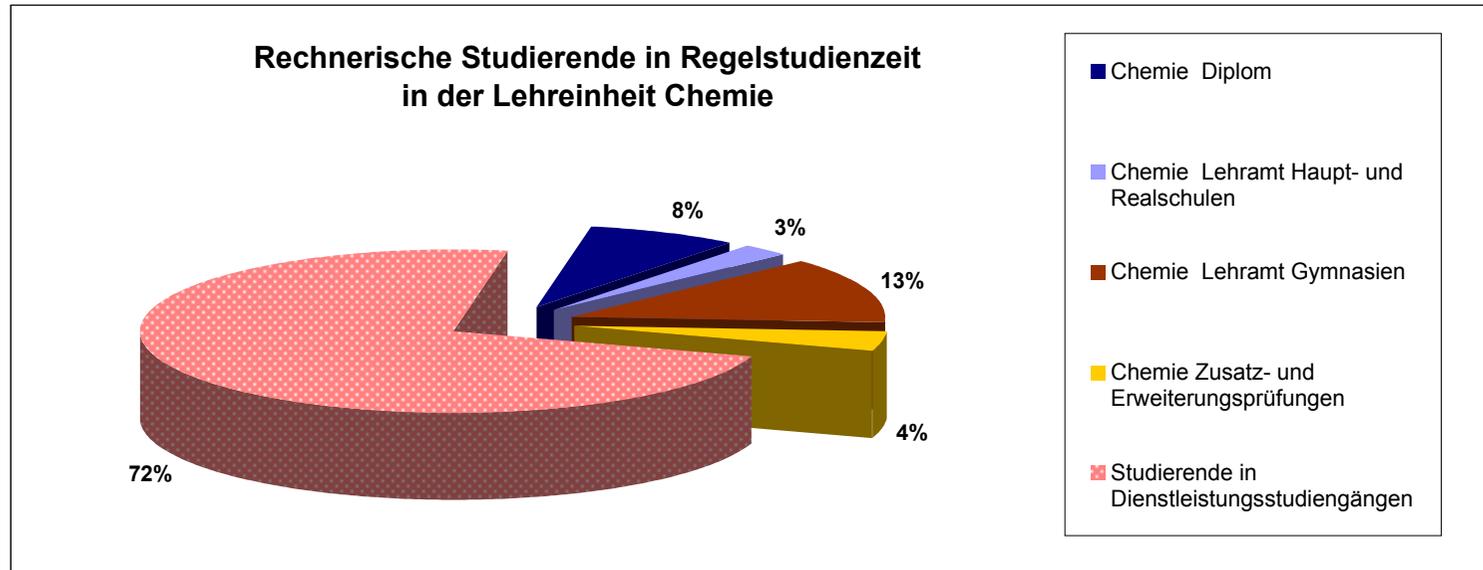
Prüfungsjahr				
WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

**rechnerische Studierende im WS 2000/2001**

zugeordnete Studiengänge:	Studien- anfänger/innen 1)	Studierende in Regel- studienzeit 2)	Studierende insgesamt
Chemie Diplom	0	6	18
Chemie Lehramt Haupt- und Realschulen	0	2	5
Chemie Lehramt Gymnasien	3	10	18
Chemie Zusatz- und Erweiterungsprüfungen	1	3	3
Studierende in Dienstleistungsstudiengängen	13	56	88
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17</b>	<b>77</b>	<b>132</b>



1) Studierende im 1. und 2. Fachsemester

2) Studierende in Lehramtsstudiengängen mit den Abschlüssen Grund-, Haupt- u. Realschulen im 1. bis 7. Fachsemester, Gymnasien und Diplom im 1. bis 9. Fachsemester

**Lehreinheit 192 Chemie**

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	31	20	11	15	11
in Regelstudienzeit	129	97	69	57	44
insgesamt	215	167	132	114	91
<b>rechnerisch ( nach Höhe der Lehrbeteiligung)</b>					
im 1. und 2. Fachsemester	34	21	18	26	17
in Regelstudienzeit	138	111	87	82	77
insgesamt	229	191	160	145	132

**Abschlüsse 2)**

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
Anzahl Abschlussprüfungen	33	26	16	12	

**Personal 3)**

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	7,0	7,0	6,0	6,0	3,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	15,5	14,5	13,5	13,5	4,5
Administrativ-Technische Mitarbeiter	13,0	13,0	13,0	13,0	6,5
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	1,5	1,0	0,9	1,3	2,3
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	6,1	5,2	4,5	4,2	10,3

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

**Studiengang Chemie Diplom**

Lehreinheit 192 Chemie

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	17	1	0	0	0
in Regelstudienzeit ( 9 Semester)	61	39	21	11	7
insgesamt	109	78	52	29	22

**rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)**

im 1. und 2. Fachsemester	14	1	0	0	0
in Regelstudienzeit	51	33	18	9	6
insgesamt	91	65	43	24	18

**Schwundquote**

	0,6212	0,6044	0,5432	0,5401	0,5401
--	--------	--------	--------	--------	--------

**Abschlüsse 2)**

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	14	16	9	3	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	13,6	13,1	19,1	14,7	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	57	34	26	0	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

**Studiengang Chemie Lehramt Hauptschulen und Realschulen**

Lehreinheit 192 Chemie

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	5	4	2	5	1
in Regelstudienzeit ( 7 Semester)	14	13	10	9	6
insgesamt	17	15	16	18	15

**rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)**

im 1. und 2. Fachsemester	2	1	1	2	0
in Regelstudienzeit	5	4	3	3	2
insgesamt	6	5	5	6	5

**Schwundquote**

	0,5148	0,5783	0,5707	0,6202	0,5814
--	--------	--------	--------	--------	--------

**Abschlüsse 2)**

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	0	0	1	0	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	0	0	0	0	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

**Studiengang Chemie Lehramt Gymnasien**

Lehreinheit 192 Chemie

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	9	15	9	10	7
in Regelstudienzeit ( 9 Semester)	54	45	38	32	25
insgesamt	89	74	64	61	46

**rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)**

im 1. und 2. Fachsemester	4	6	4	4	3
in Regelstudienzeit	22	18	15	13	10
insgesamt	36	30	26	24	18

**Schwundquote**

	0,7160	0,6828	0,6665	0,6337	0,5727
--	--------	--------	--------	--------	--------

**Abschlüsse 2)**

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	19	10	6	9	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	11,9	12,2	13,5	12,6	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	54	26	17	36	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

**Studiengang Dienstleistungen für Studiengänge anderer Bereiche Verschiedene Abschlüsse**

Lehrereinheit 192 Chemie

Fachbereich 19 Biologie/Chemie

**Studierende 1)  
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	873	782	648	801	788
in Regelstudienzeit	3.967	3.462	3.035	2.813	2.725
insgesamt	6.329	5.963	5.420	5.140	4.835

**rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)**

im 1. und 2. Fachsemester	14	13	13	20	13
in Regelstudienzeit	60	56	51	55	56
insgesamt	96	91	86	89	88

**Abschlüsse 2)**

Prüfungsjahr				
WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

